

## II.

### Schul-Nachrichten.

#### 1. Zur Schul-Chronik.

Das Schuljahr begann in allen drei Schulen am 16. April 1857. Lehrer und Schüler haben, wie alljährlich, einzelne Tage, durch Krankheit verhindert, in der Schule gefehlt; aber zum ersten Male hat uns das Loos getroffen, einen Lehrer auf längere Zeit zu entbehren. Der Subrector Dr. Schroeter erkrankte im August 1857 und hat bis jetzt seine Stunden nicht wieder beginnen können. Wie schmerzlich uns dieses traurige Ereigniß auch berührt, so müssen wir doch Gott danken, daß es uns gelungen ist, in der Person des Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Schwarzlose einen fleißigen und strebsamen Mitarbeiter zu finden, der die Lektionen und das Ordinariat des Hrn. Dr. Schroeter seit dem 23. September 1857 bis jetzt treu zu verwalten bemüht gewesen ist. — Der Turnunterricht begann erst den 11. Mai 1857. — Freitag, den 1. Mai 1857 erschien unverhofft der Geheime Ministerial-Rath Hr. Dr. Wiese bei uns, um die höhere Bürgerschule zu revidiren. Hochderselbe hat am Freitage Vor- und Nachmittag, so wie am Sonnabend, den 2. Mai, Vormittag, in allen Klassen verschiedenen Lektionen beigewohnt und zum Theil selber prüfend von dem Stande des Wissens unserer Zöglinge aufs eingehendste Kenntniß genommen, am Sonnabend Nachmittag aber in einer zweistündigen Conferenz mit sämmtlichen Lehrern der höheren Bürgerschule, nach vorhergegangener Einsicht auch in die Hefte der Schüler, das Resultat seiner Prüfungen mitgetheilt. Die Anstalt hat im Ganzen einen befriedigenden Eindruck auf den hohen Revisor gemacht. Die mit so scharfem und durchdringendem Blick wahrgenommenen Mängel wurden dem Lehrer-Collegium mit so vieler Milde mitgetheilt, daß wir uns zur größten Dankbarkeit dadurch angeregt fühlen und aussprechen mußten, und wird dieser so erfreuliche Besuch nicht ohne die segensreichsten Folgen für unsere Anstalt

bleiben. Die Lehrer haben in der gespendeten Anerkennung eine Ermuthigung gefunden, in ihren schweren und doch nur dürftig belohnten Anstrengungen nicht zu ermüden, aber in den mit so vieler Gerechtigkeit als Milde gemachten Ausstellungen einen Antrieb, immer eifriger und nachhaltiger das Bessere zu erstreben, und immer tüchtiger in der Ausübung ihrer so schönen und segensreichen Pflicht zu werden. — Möchten wir nur recht bald noch die schmerzlich vermiste Lehrkraft für die Naturwissenschaften und das Englische erhalten! — Am 20. Mai 1857 unternahm der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit dem Lehrer Hrn. Moritz eine Turnfahrt mit 27 Schülern nach dem Lauchhammer, um die dortigen großartigen Eisenhüttenwerke kennen zu lernen. Zu großer Belehrung für alle Theilnehmende und von dem Wetter begünstigt wurde die Fahrt glücklich beendigt den 24. Mai 1857.

Am 25. Juni 1857 waren es 25 Jahre her, daß der Unterzeichnete an dieser Anstalt gewirkt hatte. Er ward sehr überrascht, als er sah, daß er nicht allein bleiben sollte mit seinem Danke gegen Gott, der ihn bis hieher so gnädiglich geführt. In einem herzerhebenden Morgengebet bei der gemeinsamen Andacht der Lehrer und der Schüler wurde von dem ältesten Lehrer der Anstalt, dem Hrn. Oberlehrer Suttinger, dieses Tages gedacht. Die Schülerinnen der I. Klasse der hiesigen Mädchenschule hatten das Schulzimmer reich mit Kränzen geschmückt. Es war gerade diese Klasse, wo der Unterzeichnete vor 25 Jahren und auch heut seine erste Lehrstunde gab. Am Schlusse der Vormittagsstunden kamen außer dem Königl. Compatronats-Commissarius Hrn. Landsyndicus Baron von Batow, der Bürgermeister Hr. Sachsenröder, der Local-Schulinspector Hr. Archidiaconus Lehmann, so wie sämmtliche Herren Lehrer u., um ihre Glückwünsche freundlichst auszusprechen; später der von einer Reise zurückgekehrte Vice-General-Superintendent Hr. Wahn, die übrigen Herren Geistlichen und mehrere Einwohner der lieben Stadt Lübben. — Das Schulfest fand wie alljährlich am 3. Juli 1857 Statt. 296 Schüler nahmen fröhlichen Antheil daran mit einem Gesamtbeitrage von 39 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Zu Prämien wurden verwendet 7 Thlr., für die Beköstigung 31 Thlr. 1 Sgr., wobei  $\frac{1}{2}$  Tonne Bier nicht eingerechnet ist,

welche die verehrliche Braucommune hieselbst, wie schon viele Jahre hindurch, der Schule schenkte, und wofür wir Derselben unsern verbindlichsten Dank sagen. Den Rest des eingekommenen Geldes haben wir mit 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. in die Sparkasse gelegt. Vom Wetter begünstigt verlief das Fest sehr heiter. Das Mädchen=Schulfest wurde 8 Tage später mit gleicher Theilnahme begangen. Der Bürstenbinder Hr. Jauer hatte auch diesmal zu unsern Schulfest=Prämien gütigst beigetragen; so wie auch zum Mädchen=Schulfest die verehrliche Braucommune wiederum  $\frac{1}{4}$  Tonne Bier unentgeltlich gewährte, wofür wir bestens danken.

Die Hundstagsferien begannen Donnerstag, den 16. Juli und endeten den 6. August; außerdem fielen an drei verschiedenen Nachmittagen der großen Hitze wegen die Stunden aus. — Am Mittwoch, den 30. September 1857, Nachmittags von halb 4 bis 5 Uhr fand das Schauturnen Statt. Ein treu bewährter Wohlthäter unsrer Jugend vertheilte am Schluß der Turnübungen an die einzelnen Riegen Körbe mit Obst, die dankbar geleert wurden. — Am Freitag, den 2. October 1857, früh um 9 Uhr, wurde das Schul=Abendmahl gefeiert, wozu am Abend vorher die Vorbereitungs=Andacht in der Schule durch den Diaconus Hrn. Klingebell gehalten worden war. — Am Sonnabend, den 3. October 1857, Vormittags von 7 bis 11 Uhr fand das Michaelis=Examen in der Mädchenschule Statt; desgleichen am Montag, den 5. October, Vor= und Nachmittag in der höheren Bürgerschule, und am Dienstag, den 6. October, Vor= und Nachmittag in der Elementarschule. Nach dem Schluß des Examins begann jede Schule ihre Michaelisferien. — Die Schulen begannen ihr Winterhalbjahr und zwar die Mädchenschule am Montag, den 12. October, die höhere Bürgerschule am Dienstag, den 13. October und die Elementarschule am Mittwoch, den 14. October 1857. —

Den Geburtstag Sr. Maj. des Königs haben wir wie alljährlich, nur diesmal sehr betrübt über die schwere Erkrankung unsers geliebten Landesvaters, zuerst in der Schule, dann in der Kirche gefeiert. Der Unterzeichnete hielt die Festrede, indem er einen Überblick gab von dem gesegneten Wirken der Hohenzollern für unser Vaterland. — Auch in diesem Jahre fielen im December

die Zwischenstunden an den Nachmittagen weg, dafür wurde der Unterricht schon um  $\frac{3}{4}$  Uhr geschlossen. — Die Schule schloß Mittwoch, den 23. December 1857 mit der öffentlichen Censur; sie begann im neuen Jahre für die Mädchen- und Elementarschule am 4., für die höhere Bürgerschule am 5. Januar 1858. — Im Laufe dieses Jahres wurden uns durch den Tod zwei Schüler und zwei Schülerinnen entzissen. Am 28. Juni 1857 starb Carl Köhler, Schüler der IV. Klasse der höheren Bürgerschule, Sohn des Buchbinders Hrn. Köhler, am Schläge, nachdem er noch Tags vorher die Schule besucht hatte; am 9. October 1857 Heinrich Mittelstädt, Schüler der VI. Klasse der höheren Bürgerschule, Sohn des Nagelschmieds Hrn. Mittelstädt, ebenfalls nachdem er noch kurz vorher die Schule besucht hatte; am 26. October 1857 Irmgard Wagner, Schülerin der II. Klasse der Mädchenschule, Tochter des Unterzeichneten, nach 17stündiger Krankheit, an der Cholera; am 27. October 1857 Marie Therese Kahle, Schülerin der I. Klasse der Elementarschule, Tochter des verstorbenen Maurergesellen Kahle, an der Schwindsucht; alle vier zu großem Schmerz der hinterbliebenen Eltern und Lehrer! —

Der Schulamts=Candidat Hr. Dr. Leidenroth wurde vereidigt und eingeführt als vierter ordentlicher Lehrer am 31. October 1857, nachdem er von dem hiesigen Magistrat unter dem 23. September 1857 berufen, und sein Berufsbrief von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung unter dem 12. October 1857 bestätigt worden war. Leider verläßt uns derselbe zu Ostern d. J. wieder, um einem Rufe an das Gymnasium zu Hamm zu folgen. — Am 27. Februar 1858 veranstaltete die Schule eine musikalisch=deklamatorische Abendunterhaltung, deren Ertrag zum Besten der Schule verwendet werden soll. —

Von wichtigen Verordnungen der hohen Behörden werden hier erwähnt: 1) die hohe Ministerial=Verfügung vom 2. April 1853, betreffend die Verlegung des Beginns und des Schlusses der Ferien, so daß der würdigen Feier der Sonn- und Festtage nicht durch Verwendung derselben zu Reisen von Seiten der Gymnasial=Schüler Eintrag geschehe, ist, nach dem Erlaß des Herrn Minister ic. von Raumer Excellenz vom 3. Februar

1857, auch auf allen höheren Lehranstalten zur Ausführung zu bringen, ohne daß dadurch die Zahl der Ferientage des ganzen Jahres vermehrt werde. — 2) Die hohe Ministerial-Verfügung vom 28. April 1857 bezweckt die Vereinfachung und größere Übereinstimmung der Unterrichtsmittel innerhalb derselben Provinz. — 3) Das hohe Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten schärft unter dem 18. Juni 1857 die Bestimmung des Reglements vom 8. März 1832 ein, daß die Ertheilung eines Zeugnisses der Reise, im Fall unzureichender Kenntnisse in der lateinischen Sprache, nicht zulässig ist. — 4) Höherer Anordnung zu Folge wird von der Königl. Hochlöbl. Regierung unter dem 7. Juli 1857 für den Unterricht in der Geschichte und Geographie bestimmt, daß gedruckte Lehrbücher eingeführt und für jede Disciplin auf zwei beschränkt werden sollen, um die Heftschreiberel dadurch zu beschränken oder vielmehr zu beseitigen. — 5) Hochdieselbe verfügt unter dem 2. November 1857, daß im Programm 1. die Themata zu den freien deutschen, französischen u. Aufsätzen, welche von den Schülern der I. und II. Klasse im Laufe des Schuljahres geliefert worden sind, so wie 2. die Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten mitgetheilt werden. — 6) Künftig sind 247 Exemplare des Oster-Programms an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Berlin einzusenden. —

Das Beneficium der Roth'schen Stiftung erhielt für das Jahr 1857 auf den Vorschlag des Hrn. Cantor Knauth der Schüler der II. Klasse, Max Sachsenröder.

Die Zinsen der Pauli'schen Stiftung wurden Ostern 1857 statutenmäßig zu Prämien an die durch Fleiß und Betragen ausgezeichneten Schüler verwendet.

In der Entlassungs-Prüfung vom 27. März 1857 haben die Abiturienten Albert Sennert aus Lübbenau, Carl Haring von hier, so wie der Extraneer Benno Keel aus Tarnowitz in Ober-Schlesien sich das Zeugniß der Reise erworben, die beiden Ersten mit dem Vermerk: hinreichend bestanden, der Letztere mit: gut bestanden. —

Der Schulbesuch in der höhern Bürgerschule war gut zu nennen; in der Mädchenschule im Ganzen gut, da es dort öfter vorkommt, daß die Eltern aus Roth oder um des Vergnügens

willen ihre Kinder des Unterrichts in einzelnen Tagen oder Stunden berauben; ja, es sind Fälle vorgekommen, wo die Eltern die Kinder der Schule aus dem ganz unzulässigen Grunde entzogen haben, „weil diese 14 Jahr alt seien,“ wie unreif dieselben auch waren. Der Schulbesuch in der Elementarschule ist Jahr aus, Jahr ein und namentlich zeitweise sehr mangelhaft, zur Verzeihung der Lehrer! \*) —

Fleiß und Sittsamkeit sind namentlich in den oberen Klassen gegen die früheren Jahre nicht zurückgeblieben; die Disciplin hat sich mit den gewöhnlichen Mitteln handhaben lassen, und ist nur in Einem Fall gegen Ende des Schuljahres nöthig gewesen, zu einer schwerern Schulstrafe zurückzugreifen. — Der Kirchenbesuch ist meist befriedigend erschienen und fehlt es nicht ganz an Familien, wo der Kirchenbesuch der Kinder möglichst gefördert wird. —

Die Schülerzahl betrug am Schluß des Jahres 1857

a. in der höheren Bürgerschule:

I. Kl.	4 Sch., wov.	2 einh.,	2 ausw.,	darunter	4 ev.,	— kath.,	— jüd.
II. „	12 „ „	5 „	7 „	„	12 „	— „	— „
III. „	24 „ „	12 „	12 „	„	23 „	— „	1 „
IV. „	48 „ „	35 „	13 „	„	48 „	— „	— „
V. „	68 „ „	45 „	23 „	„	68 „	— „	— „
VI. „	50 „ „	40 „	10 „	„	50 „	— „	— „
VII. „	82 „ „	66 „	16 „	„	78 „	— „	4 „

Sa. 288 Sch., wov. 205 einh., 83 ausw., darunter 283 ev., — kath., 5 jüd.

9 Schüler überhaupt weniger, und zwar 13 einheimische mehr und 22 auswärtige weniger, als am Schluß des Jahres 1856.

b. in der Mädchenschule:

I. Kl.	7 Sch., wov.	6 einh.,	1 ausw.,	u. zwar	7 ev.,	— kath.,	— jüd.
II. „	44 „ „	37 „	7 „	„	43 „	— „	1 „
III. „	62 „ „	53 „	9 „	„	60 „	— „	2 „
IV. „	70 „ „	65 „	5 „	„	68 „	— „	2 „

Sa. 183 Sch., wov. 161 einh., 22 ausw., u. zwar 178 ev., — kath., 5 jüd.

\*) In der höheren Bürgerschule haben von 308 Schülern 125 keinen Tag, die übrigen, meist durch Krankheit, 1790½ Tag gefehlt; in der Mädchenschule von 242 Schülerinnen 175 Schül. 1846 Tage und 67 keinen Tag gefehlt; in der Elementarschule haben von 383 Schülern 42 keinen Tag, 341 aber 10050 Tage gefehlt.

29 Schülerinnen überhaupt mehr, und zwar 30 einheimische mehr und eine auswärtige weniger, als am Schluß des Jahres 1856.

c. in der Elementarschule:

I. Kl.	58	Schulkinder, u. zwar	35	Knab.,	23	Mädch.,	darunter	3	ausw.
II. "	75	"	39	"	36	"	"	1	"
III. "	92	"	51	"	41	"	"	—	"
IVa. "	64	"	27	"	37	"	"	1	"
IVb. "	83	"	39	"	44	"	"	—	"

Sa. 373 Schulkinder, u. zwar 191 Knab., 182 Mädch., darunter 5 ausw. also 8 Schulkinder weniger, und zwar 8 Knaben, da die Zahl der Mädchen sich gleich geblieben ist, als am Schluß des Jahres 1856.

Sämmtliche drei Schulen sind also besucht worden von 844 Zöglingen, davon waren 479 Knaben und 365 Mädchen, wobei 18 Knaben weniger und 29 Mädchen mehr, als am Schluß des Jahres 1856. — Im Ganzen hat also die Gesamtzahl der Zöglinge, verglichen mit der Summe der Zöglinge am Schluß des vorigen Jahres zugenommen, und zwar um 11 Zöglinge. Die Summe der auswärtigen Zöglinge beträgt 110, am Schluß des Jahres 1856 aber 134, sie hat sich also um 24 Zöglinge vermindert. —

## 2. Lehrverfassung.

In Bezug auf den Lehrplan verweisen wir auf das vorjährige Programm. Auch in diesem Jahre haben wir das Feldmessen mit den beiden ersten Klassen geübt, desgleichen astronomirt und mit den betreffenden Klassen botanisirt; ebenso haben wir wacker geturnt, so wie auch die Schwimmübungen von vielen Schülern betrieben worden sind. —

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten für die Schülerinnen der hiesigen Elementarschule ist nach wie vor von dem hiesigen geehrten Damen-Verein gepflegt worden, was hiermit wiederholentlich anerkannt wird. — Die Kleinkinder-Bewahranstalt ist in's Leben getreten und verspricht recht heilsam zu werden. — Indem die Schule das erledigte Organistenamt wieder zurückgewann, wurde es möglich, der Elementarschule

einen neuen, vierten Lehrer zu geben. Es konnte demnach die IV. Klasse der Elementarschule in zwei aufsteigende Cötus getheilt werden, wodurch die Überfüllung dieser, bisher ungetheilten, Klasse gehoben wurde, indem Hr. Organist Jentsch Ordinarius der III. und IVb. Klasse wurde; Hr. Murmann aber Ordinarius der IVa. Klasse. Zugleich wurde aber auch die ebenfalls überfüllte VII. Klasse der höheren Bürgerschule in zwei aufsteigende Cötus getheilt, indem Hr. Murmann auch der Ordinarius der VIIb. Klasse der höhern Bürgerschule wurde. Hr. Ernst Wilhelm Murmann, geboren zu Betschau den 21. August 1837, und auf dem Seminar zu Altdöbern gebildet, übernahm zu Ostern 1857 provisorisch die dritte Lehrerstelle an der hiesigen Elementarschule. Derselbe hat bisher die schönsten Hoffnungen in Bezug auf seine Wirksamkeit erregt und freuen wir uns aufrichtig, ihn gewonnen zu haben. — Hr. Joh. Gottlieb Jentsch, geboren zu Linderode den 5. October 1829, gebildet auf dem Seminar zu Neuzelle, war von Ostern 1851 bis Michaelis 1852 als zweiter Lehrer zu Gottschimerbruch, Kreis Friedeberg i. d. M., und von Michaelis 1852 bis Michaelis 1857 als Küster und Lehrer zu Altgolßen bei Golßen angestellt. Seit Michaelis 1857 wirkt derselbe nun hier als dritter Lehrer der Elementarschule und zugleich als Organist der Hauptkirche, und sind wir berechtigt auch von ihm zu hoffen, daß er den guten Klang, den unsre Elementarschule wegen ihrer tüchtigen Lehrer bisher gehabt hat, kräftigst aufrecht erhalten wird. — Auch an unsrer Mädchenschule haben wir das Glück, in dem Diaconus Hrn. Klingeheil einen tüchtigen Ordinarius der I. Klasse gewonnen zu haben. Derselbe gehört uns seit dem 1. Juni 1857 an, nachdem er vorher über zwei Jahre hindurch das Conrectorat der Stadtschule zu Bernau verwaltet hatte. — Hr. Gustav Adolph Carl Klingeheil, geboren zu Potsdam den 28. Mai 1830, bereitete sich auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. d. O. zur Universität vor, studirte in Berlin und Halle Theologie, und übte sich zugleich als Hülflehrer an den deutschen Schulen im Unterrichten, war dann 1 1/2 Jahr lang Hauslehrer, bestand im Januar 1855 in Magdeburg das examen pro rectoratu und wirkte von Ostern 1855 bis Pfingsten 1857 als Conrector zu



Bernau, von wo aus er im Februar 1856 in Berlin das examen pro ministerio bestand. —

Schließlich folgen hier die in I. und II. im Laufe dieses Schuljahres bearbeiteten deutschen und französischen Themata, und zwar in I.: a. deutsche: 1) Eine beliebige Reisebeschreibung oder Schilderung. 2) Der Frühling betrachtet in seiner Ähnlichkeit mit der menschlichen Jugend (Farbe, Ton, Blüthe, Temperatur). 3) Strebe nicht nach Dingen, denen du nicht gewachsen bist. 4) Über den Privatleiß der Schüler. 5) Eine rechte Berufsthätigkeit ist die Bedingung wahrer Lebensfreude. 6) Characterisierung des Marquis von Posa, nach Schiller's Don Carlos. 7) u. 8) Uebersetzung aus Caesar d. b. c. II. xxxi. seqq. (Indirecte Rede). 9) Die bewundernswürdige Überlegenheit Europa's über die übrigen Erdtheile. 10) Feststehen immer, stillstehen nimmer. 11) Der hohe Werth des Mittelstandes. 12) Christus und Sokrates. Eine geschichtliche Parallele. — b. französische: 1) *Fidélité à sa parole* (nacherzählt). 2) *Les roses de Mr. de Malesherbes* (suivant Bouilly). 3) *Suite*. 4) *L'origine de la marche de Brandebourg jusqu'à Albert l'Ours*. 5) *Les expéditions d'Alexandre le Grand*. 6) *La jeunesse de Charles XII*. 7) *Les causes et les principaux événements de la guerre de Smalcalde*. 8) *Les causes des croisades*. 9) *Gutenberg et ses mérites*. 10) *Frédéric Guillaume I., roi de Prusse*. —

In II. wurden folgende deutsche Themata bearbeitet: 1) Schilderung des Frühlings nach seinen wichtigsten Erscheinungen. 2) Gott offenbart seine Herrlichkeit in der Natur, nach Ps. 14, 1: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes u.“ 3) Die Verbindung, in der die meisten bürgerlichen Berufsarten mit dem Landbau stehen, nach Schiller's Eleusinischem Feste. 4) Der Mensch, ein Kind der Sorge, nach Herder. 5) Die Vortheile meiner Wohnung. 6) Die Annehmlichkeiten des Herbstes. 7) Das Merkwürdige in dem Vorkommen der Zahl Sieben in Natur, Geschichte und Kunst. 8) Aller Anfang ist schwer. 9) Der vierte Gesang von „Reinecke der Fuchs“, von Goethe, nach seinem Entwurfe. 10) Ein Jeder ist seines Glückes Schmied.

### 3. Wohlthäter. — Unterrichtsmittel.

1) Das Königl. Hohe Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten schenkte huldvollst 50 Thlr. zur Vermehrung der Schulbibliothek. — 2) Die Königl. Hochlöbl. Regierung: Drei Dankpredigten über die von dem großen Könige Friedrich II. im Jahre 1757 erfochtenen Siege, von dem Hofprediger Sack, Berlin 1857, und 45 Stück Programme der preussischen Realschulen. — 3) Ein Ungenannter schenkte zur Prämien-Vertheilung, Ostern 1857, 5 Thlr., die auch dazu verwendet worden sind. — 4) Erhielten wir: Strack's Übersetzung der Naturgeschichte des Plinius von dem Verfasser durch die Königl. Regierung. — 5) Carl Wagner schenkte: eine Pendelvorrichtung über einer Drehscheibe. 6) Heinrich v. Zscherttwitz: Aurora, von Julie Ruckhopf. — 7) Adolph König: 3 Thlr. 5 Sgr. — 8) Siegmund von Bomsdorff: 1 Thlr. — 9) Bernhard Paulisch: 1 Thlr. — 10) Gustav Moritz: 1 Thlr. — 11) Heinrich Lehmann: 1 Thlr. — 12) Eduard Schulze: 5 Thlr. — 13) Hr. Sanitätsrath Dr. Löfcher: a. Über die Verjüngung des menschlichen Lebens und die Mittel und Wege zu ihrer Kultur. Von C. H. Schulz. Berlin, Hirschwald, 1842; b. Die Philosophie des Lebens der Natur gegenüber den bisherigen speculativen und Naturphilosophen. Von Heinrich Vogel. Braunschweig, Vieweg u. Sohn, 1845; c. Das Leben in der Natur. Von Prof. Hinrichs. Halle, Schmidt, 1854; d. Der Geist in der Natur. Von Hans Christian Dersted. München, 1850. — 14) Hr. Landesbestallter Neumann: a. Herzog Albrecht der Beherzte, Stammvater des königlichen Hauses Sachsen. Von Dr. F. A. v. Langenn. Leipzig, 1830; b. *Histoire de l'église Vaudoise*, par Antoine Monastier. Genève bei Kessmann, 1847, 2 Bände; c. Märkische Forschungen. Herausgegeben von dem Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg. 1. u. 2. Band. Berlin, Gropius, 1841 bis 1844. — 15) Carl Seidel: a. Goethe's Leben und Schriften von G. H. Lewes, übersetzt von Dr. Julius Frese. 2 Bände; b. Grüß' Gott! Lebensbilder von Thekla v. Gumpert. — 16) Das Königl. Sächsische Hohe Cultus-Ministerium: Programm der Progymnasial- und Realschul-Anstalt zu Annaberg. — 17) Edward v. Eluf: Die Wunder des Himmels, von Littrow.

2. Aufl., Stuttgart, 1842, mit 117 Figuren. — 18) Hr. Buchhändler Winkler: a. 50 Kinderlieder von Hoffmann von Fallersleben, mit Clavierbegleitung von Ernst Richter; b. Historisch-geographischer Bilderatlas, von Jul. Loewenberg. (Zur Prämie verwendet!) — 19) Hr. Lehrer A. Markus in Finsterwalde: 2 Bändchen Gedichte von Wilh. Müller, Hebbel ic. — 20) Hr. Rittmeister a. D. von Haugwitz: Ein kleines altes Sonnenmikroskop. — 21) Richard Mesche-Kenfsch: A. Zacharia Lehrbuch der Erdbeschreibung, 6. Aufl. Leipzig, Fleischer, 1852. — 22) Oskar Schmiel, Hermann Bauer, Heinrich Rapp, Leopold Paulisch, Rudolph Groß, Reinhold Zwick, Adolph Wolff, Carl Voewe: Einige schon gebrauchte Schulbücher. — 23) Ein Ungenannter: 25 Sgr. — 24) Otto Rautenburg: a. Robinson den Jüngeren, von Campe; b. Reisebilder von Theod. Dietz; c. das 19. Heft von Wilh. Hermes' Berliner Zeichenlehrer. — 25) Agnes Häusler: Paul und Virginie, übersetzt von G. v. Leinburg. Berlin, 1855. — 26) Pauline Reinig: Flora im Winterkleide, von Rosmäßler. Leipzig, 1854. — 27) Paul Heun: Geschichte der deutschen Kaiserzeit, von Wilh. Giesebrecht, 1. Bd. 28) Hr. Lehrer Moriz: Eine kleine Geräthschaft zum galvanischen Verkupfern ic. — 29) Hr. Seiler Birckner: Eine Hanfleine zur Turnergeräthschaft. — 30) Marie Grimm: *Album poétique*, par Godefroi Ebener. Hanovre, Carl Meyer, 1857. 31) Emilie von Stüdradt: Weibliche Handgymnastik, von Moriz Kloss. Leipzig, Weber, 1856. — 32) Marie Hänel: Ein Heft der Zeichen-Vorschriften für Schulen, 10 Landschaften enthaltend. — 33) Rud. Groß: Einen Fahnenhalter, zum Schulfest. — 34) Wilhelm Silber: Den neuen deutschen Jugendfreund, von Franz Hoffmann, Jahrgang 1856. — 35) Wilhelm Burchard: Vaterländische Geschichtsbilder, von Henning. Berlin bei Gärtner. — 36) Louise Köhler: Die ersten 15 Gefänge des Messias von Klopstock. Leipzig, Göschen, 1823. — 37) Pauline Iden: 2 Bändchen von Wyandotte, von Cooper. —

Allen freundlichen Gebern sage ich im Namen der Schule den herzlichsten Dank!

Angeschafft wurde auf Rechnung der Schulkasse: Das Schulblatt der Provinz Brandenburg und die Höhere Bürgerschule, beide für das Jahr 1857; Grimm's deutsches Wörterbuch, II. 5. Lief.; Mommsen's Römische Geschichte, 2. u. 3. Bd.; Preussische Wandfibel, von Dr. Hubert (auf Pappe gezogen); 12 Stück Missionskarten (auf Pappe); Roland's Schulgebete, 2. Aufl., Leipzig, 1857; ein Verbrennungsrohr; ein Aräometer; ein Thermometer; einige Chemicalien u.

Aus dem oben dankbar erwähnten Geschenk von 50 Thlr. von Seiten des Hohen Ministeriums und aus den Geldgeschenken einiger abgehenden Schüler wurden angeschafft: Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk, herausgegeben von Krieger, 19 Bände, Frankfurt a. M., 1844—57; Geschichte der europäischen Staaten, herausgegeben von Heeren und Ukert; Geschichte des Preussischen Staats, von G. A. H. Stenzel, 5 Bände, Hamburg, Friedrich Perthes, 1830—54; Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen, von G. G. Gervinus, 5 Bde., 2. Aufl., Leipzig, 1840—44, Engelmann; Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, vom Prof. Oken, 13 Bände, mit Atlas, Stuttgart, Hoffmann, 1839—43; Der Baum, Studien über Bau und Leben der höheren Gewächse, von Dr. Herm. Schacht, Berlin, Müller; Lateinische Synonymik für die Schüler gelehrter Schulen, von Dr. Friedrich Schmalfeld, 3. Aufl., Gisleben bei Reichardt, 1839; Charte von Deutschland, von C. v. Sydow, bei Justus Perthes in Gotha, 1847, auf Messel gezogen; Alex. v. Humboldt's Kosmos, IV. Theil; Zeichen-Vorlagen für Mädchenseminarien und Mädchenschulen, Heft I. II., Langensalza.

Dankbar erwähnen wir noch zum Schluß, daß Hr. Apotheker Dr. Doebbelin seine außerordentlichen Lectionen in der Chemie auch im Sommerhalbjahr 1857 mit der größten Uneigennützigkeit ertheilte. Leider sah er sich genöthigt, wegen Mangel an Zeit mit dem Schluß des Sommerhalbjahrs abzubrechen. — Ebenso wiederhole ich auch dem Hrn. Lehrer Moriz mit großem Vergnügen die Anerkennung für seine Mitwirkung bei der Instandhaltung chemischer Geräthschaften. —

Endlich sind uns durch die Güte der betreffenden Directoren noch folgende Programme zugegangen: vom Gymnasium zu Luckau,

von der Realschule zu Saalfeld, von der Musterschule zu Frankfurt a. M., von den Realschulen zu Grünberg, Hannover, Oldenburg, von den Real-Gymnasien zu Eisenach und Gotha, von der höheren Töchterchule zu Colberg, wofür wir bestens danken.

Die Schüler-Lesebibliothek vereinnahmte im Jahre 1857 an Lesegehd und durch Erlös von verkauften Exemplaren des Bücherverzeichnisses 28 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., also 10 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. mehr als im vorigen Jahre; sie verausgabte 31 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., trat also mit einer Fehlsomme von 2 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. in das Jahr 1858. Die Zahl der Werke ist gestiegen von 683 Nummern in 1172 Bänden auf 710 Werke in 1214 Bänden; folglich ist die Bibliothek in diesem Jahre gewachsen um „27“ Werke in „42“ Bänden. —

Zugleich erwähnen wir ausdrücklich die geschichtlichen und geographischen Werke, welche für die Schüler-Bibliothek in den letzten beiden Jahren angeschafft oder ihr geschenkt worden sind: Geschichte der Hannoverischen und Braunschweigischen Lande in 60 Erzählungen, von Brakenhoff, Einbeck, 1855; Jüge aus dem Familienleben der Herzogin Sidonie. Nach ungedruckten Briefen, von Dr. v. Langenn, Dresden, 1852; England in seinen socialen und commerciellen Institutionen, von Leon Faucher, Leipzig, 1846; Biographische Miniaturbilder, von Grube, Leipzig, 1856 u. 1857; Geschichte des Russischen Krieges im J. 1812, von Veigte, Berlin, 1856; Geschichte des Mittelalters, von Rückert, Stuttgart, 1853; Geschichte der Kreisstadt Lübben, von Neumann; Die Preussische Geschichte in Schilderungen u., von Schwinger, Berlin, Hempel; Geschichte der deutschen Kaiserzeit, von Giesebrecht; Heroengeschichten aus der griechischen Vorzeit, von Ferd. Schmidt; Vaterländische Geschichtsbilder für die deutsche Jugend, von Friedr. Henning; Das Leben des Tao-Kuang, Kaisers von China, von Karl Güzloff; Geschichte der Arbeit und Kultur, von Kirchmann; Interessante Bilder aus der Länder- und Völkereunde, von Dr. Gräfe, Wesel; Illustrierte geogr. Bilder aus Preußen, von Friedr. Körner; Neues Buch der Reisen, von H. Kletke, Berlin, Springer; Erzählungen und Beschreibungen aus Amerika, von Schubart und Richter, Berlin, 1842; Das Deutsche Land, von Dr. J. Kuzen, Breslau, 1855; Kane, der

Nordpolfahrer, Leipzig, Spamer; Wanderungen in China, von Rob. Fortune, Leipzig, Dyk, 1848—51; Das chinesische Reich, von Hue, Leipzig, Dyk, 1856; Reise des Prinzen Adalbert von Preußen nach Brasilien, von H. Klette; Alexander v. Humboldt's Reisen in Amerika und Asien, von H. Klette. —

#### 4. Öffentliche Prüfung.

##### A. Elementarschule.

Donnerstag, den 25. März 1858,

Vormittags von 8—12 Uhr.

Gesang.

- I. Klasse. Religion. Vaterlandskunde. Hr. Kaufmann.
- II. Klasse. Religion. Rechnen. Hr. Teek.
- III. Klasse. Lesen mit Deutsch. Rechnen. Hr. Zentsch.
- IVa. Klasse. Religion. Hr. Murrmann.
- IVb. Klasse. Lesen. Hr. Zentsch.

Nach der Prüfung einer jeden Klasse erfolgt die Versezung.

##### B. Töchterchule.

Donnerstag, den 25. März 1858,

Nachmittags von 2—5 Uhr.

Gesang.

- IV. Klasse. Religion. Hr. Moriz. Lesen mit Deutsch. Hr. Niedermeyer.
- III. Klasse. Geographie. Hr. Moriz. Naturbeschreibung. Hr. Niedermeyer.
- II. Klasse. Religion. Hr. Diac. Klingebeil. Geschichte. Hr. Niedermeyer.
- I. Klasse. Geschichte. Deutsch. Hr. Diac. Klingebeil.

Nach der Prüfung einer jeden Klasse erfolgt die Versezung.

##### C. Höhere Bürgerschule.

Freitag, den 26. März 1858,

Vormittags von 8—12 Uhr.

Gesang.

- VI. Klasse. Deutsch. Hr. Klieschan. Rechnen. Hr. Cant. Knauth.

- V. Klasse. Geographie. Hr. Dr. Leidenroth. Deutsch. Hr. Cantor Knauth.  
IV. Klasse. Arithmetik. Hr. Klieschan. Französisch. Hr. Dr. Leidenroth.  
III. Klasse. Lateinisch. Hr. Dr. Schwarzlose. Geschichte. Hr. Oberlehrer Conr. Suttinger.  
II. Klasse. Französisch. Hr. Dr. Schwarzlose.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

- VII. Klasse. Religion. Hr. Bluhm. Sprech- und Gesangsübungen. Hr. Murmann.  
I. u. II. Klasse. Deutsch. Hr. Oberlehrer Suttinger.  
I. Klasse. Physik. Der Director.

Zwischen den einzelnen Prüfungen werden deutsche und französische Vorträge eingeschaltet. Nach der Prüfung jeder Klasse erfolgt die Beförderung und Prämien-Austheilung.

Schlußgesang.

Die Probefchriften und Probezeichnungen liegen an den beiden Prüfungstagen aus.

Sonnabend, den 27. März 1858,  
Vormittags um 10 Uhr.

Entlassung sämmtlicher Schüler und Schülerinnen, welche diesmal aus den drei Schulen abgehen, durch den Director. Zu dieser Feierlichkeit werden ganz besonders die geehrten Eltern und Pfleger der Abgehenden freundlichst eingeladen.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

Vorbereitung der Confirmanden zum heiligen Abendmahl, woran auch die Lehrer mit den erwachsenen Schülern Theil nehmen, durch den Hrn. Archidiacon. Lehmann, worauf am Palmsonntag, den 28. März 1858 die Einsegnung und das heilige Abendmahl das Schuljahr schließt.

Schließlich folgt hier, nach den einzelnen Klassen geordnet, das  
Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

I. Klasse.

Bibel. Lübbener Gesangbuch. Luther's Katechismus.  
Friedemann, Chrestomathie aus römischen Dichtern.  
Jul. Cæsar.

*Justini historiarum etc.*

*Cicero de amicitia, de senectute etc.*

D. Schulz, lateinische Grammatik.

Doering, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.

Ideler und Nolte, Handbuch der französ. Sprache 2c. 3. Theil.

Mignet, *Histoire de la revol. franç.*

Florian, *Fables.*

*Zaire, par Voltaire. Iphigénie, par Racine. Cinna, par Corneille.*

Herrmann, französische Grammatik.

Dieltz, Grundriß der Weltgeschichte.

v. Seidlitz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

Schilling, Grundriß der Naturgeschichte. I. IV.

Koppe, Lehrbuch der Physik.

Bega, Logarithmen.

Vieth, Gesangschule. 2. Theil.

Atlas (von Sydow).

II. Klasse.

Bibel. Lübbener Gesangbuch. Katechismus.

*Corn. Nepos.*

*Phædri fabb.*

*Aurelius Victor.*

D. Schulz, lateinische Grammatik.

*Charles XII., par Voltaire.*

Florian, *Fables.*

*Histoire d'Alladin, par Ant. Galland.*

Herrmann, französische Grammatik.

D. Schulz, deutsche Sprachlehre.

D. Schulz, Becklinisches Lesebuch, 2. Theil.



Fischer, Auszug aus dem Lehrbuch der ebenen Geometrie.  
Dieltz, Grundriß der Weltgeschichte.  
v. Seidlitz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.  
Schilling, Grundriß der Naturgeschichte. I. IV.  
Heussi, Experimental-Physik. 1. Cursus.  
Vieth, Gesangschule. 2. Theil.  
Atlas (von Sydow).

III. Klasse.

Bibel. Lübbener Gesangbuch. Katechismus.  
Gedike, lateinisches Lesebuch.  
D. Schulz, lateinische Grammatik.  
Schulz, Vorübungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.  
Bonnell, Vocabularium.  
Herrmann, französische Grammatik.  
*Simon de Mantua*, par Laurent de Jussieu.  
D. Schulz, Berlinisches Lesebuch, 2. Theil.  
D. Schulz, deutsche Sprachlehre.  
Dieltz, Grundriß der Weltgeschichte.  
v. Seidlitz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.  
Schilling, Grundriß der Naturgeschichte. I. II.  
Fischer, Auszug aus dem Lehrbuch der ebenen Geometrie.  
Heussi, Experimental-Physik. 1. Cursus.  
Vieth, Gesangschule. 2. Theil.  
Atlas (von Sydow).

IV. Klasse.

Bibel. Lübbener Gesangbuch. Katechismus.  
Gude und Gittermann, Vaterländisches Lesebuch.  
D. Schulz, deutsche Sprachlehre.  
Gedike, lateinisches Lesebuch.  
D. Schulz, lateinische Grammatik.  
Bonnell, Vocabularium.  
Herrmann, französische Grammatik.  
Dieltz, Grundriß der Weltgeschichte.  
v. Seidlitz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.  
Atlas.

V. Klasse.

Bibel, Lübbener Gesangbuch. Katechismus.

Zahn, Biblisches Lesebuch.

Weigel, Schullesebuch.

D. Schulz, deutsche Sprachlehre.

D. Schulz, *Tirocinium*.

Wohlers, Grundriß der Erdbeschreibung.

Ein Atlas.

VI. Klasse.

Bibel, Lübbener Gesangbuch. Katechismus.

Zahn, Biblisches Lesebuch.

Weigel, Vorstufe zum Schullesebuch.

VIIa. Klasse.

Lübbener Gesangbuch.

D. Schulz, Berlinische Handsibel.

Myski, Biblische Geschichten.

VIIb. Klasse.

Hubert, Preussische Handsibel. 1. Theil.

D. Schulz, Berlinische Handsibel.

Die Lectionen beginnen von Neuem in allen 3 Schulen am Donnerstag, den 8. April 1858, früh um 7 Uhr, und es wird gebeten, die Schüler, welche die höhere Bürgerschule besuchen sollen, bei dem Director, die Töchter für die Mädchenschule bei dem Lehrer Hrn. Niedermeyer, und die Zöglinge für die Elementarschule bei dem Lehrer Hrn. Kaufmann anzumelden und prüfen zu lassen.

Zu diesen Schulprüfungen beehre ich mich, zugleich im Namen aller meiner Amtsgenossen, die geehrten Mitglieder des Magistrats und der Schuldeputation, die Herren Stadtverordneten, die hochgeschätzten Eltern und Pfleger unsrer Zöglinge, so wie überhaupt alle Gönner und Freunde des hiesigen Schulwesens hienmit ehrerbietigst einzuladen.

Lübben, den 27. Februar 1858.

Wagner.



Bibel. Lübb  
Zahn, Bibli  
Weigel, Sch  
D. Schulz, d  
D. Schulz,  
Wohlers, G  
Ein Atlas.

Bibel. Lübb  
Zahn, Bibli  
Weigel, Bor

Lübbener Gef  
D. Schulz, s  
Myski, Bibli

Hubert, Pre  
D. Schulz, s

Die Le  
len am Don  
und es wird  
gerschule b  
für die Mä  
und die Zö  
Hrn. Kaufm

Zu dies  
Namen aller  
Magistrats u  
ten, die hoch  
wie überhau  
wesens hierm  
Lübben

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

gleich im  
ieder des  
erordne-  
inge, so  
Schul-  
ner.